Herrn
Bezirksbürgermeister
Harry Grunenberg
über
Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Trammplatz 2

30159 Hannover

SPD
Fraktion im Bezirksrat der
Landeshauptstadt Hannover

Bothfeld-Vahrenheide

Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -
Eulenkamp 63
30657 Hannover
Tel.: 0511/601283
claudia.heinrich@spd-bothfeld.de

Hannover, 14.11.2016

Änderungsantrag
gem. §§ 12 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur Drucksache Nr. XXXX/2016: Haushaltsplan 2017/2018

Ergebnishaushalt
Teilhaushalt
Produkt

Erweiterung des Gebäudes im Stadtteiltreff Sahlkamp

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, erforderliche Mittel i. H. von 600.000,- EUR für eine Erweiterung des angemieteten Gebäudes des Stadtteiltreffs Sahlkamp in den Haushalt 2017/2018 einzustellen.

Begründung:

Der Stadtteiltreff Sahlkamp hat sich seit der Eröffnung im Februar 1999 ständig weiterentwickelt. Viele Besucherinnen und Besucher nutzen das tägliche kulturelle Angebot sowie die Sprechstunden der Beratungsdienste im Haus. Neben Kursen für Erwachsene (Deutsch als Fremdsprache, Sport und Bewegung, Angebote für Migrantinnen, Kurse für SeniorInnen) gibt es eine Vielzahl von Kursen für Kinder und Jugendliche (Zirkustraining, Theaterproben, Ballettunterricht, Tanz, Musikunterricht) und monatlich mehrere Abendveranstaltungen. Auch werden Räume für politische Gremien, Eigentümerversammlungen, Schulungen und dergleichen angemietet. Der Stadtteiltreff hat sich in den letzten 17 Jahren zu einem kulturellen Zentrum im Sahlkamp entwickeln können, wo sich Menschen unterschiedlicher Herkunft begegnen, Gedanken austauschen und Projekte entwickeln, die dem Wohl des Stadtteils dienen. Aufgrund dieser vielfältigen Nutzung reichen die zur Verfügung stehenden 4 Gruppenräume und der Saal nicht mehr für weitere Nutzungserfordernisse aus, so dass bereits Nutzern häufig abgesagt werden musste, um eine Doppelbelegung zu vermeiden. Insbesondere an den Vor- und Nachmittagen ist die Belegungsdichte besonders hoch. Ungünstig ist auch die Nutzung von Gruppenräumen für musikalischen Einzelunterricht, da keine kleineren Räume zur Verfügung

stehen. Eine Ausweitung des bestehenden Kursangebotes ist derzeit leider nicht möglich, obwohl weitere Angebote von der Bevölkerung gewünscht werden und für eine nachhaltige Stadtteilentwicklung erforderlich wären. Daher ist eine räumliche Erweiterung des Stadtteiltreffs unumgänglich.

Das Gebäude gehört der Deutschen Wohnen AG, die Stadt ist Mieter. Mit dem Vermieter wäre zu verhandeln, dass die von Seiten der Stadt geleistete Investitionssumme (Mietereinbau) als im Voraus gezahlte Miete für den vorhandenen wie zukünftigen Gebäudekomplex des Stadtteiltreffs angerechnet wird. Die dafür erforderlichen Vorleistungen sollten in den Haushaltsplan 2017/2018 eingestellt werden.

_____

Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -